Siebente Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 120. Sonntag den 29. April 1888. 82. Jahrgang.

Carl Böttcher, Leipzig, Grimmaische Straße 32, empfiehlt Kaufloose zur 5. Classe 113. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie. Ziehung vom 4. bis 26. Mai 1888.

Gartenmöbel, Eisschränke, Rollschutzwände, Blumenkübel, Kinderwagen, grosse Auswahl billigste Preise. **Richard Furcht.**

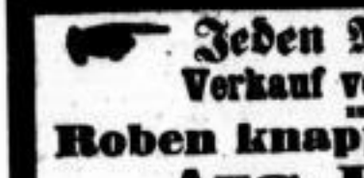
Jeden Montag
Verkauf von Resten
und
Roben knappen Maasses
Aug. Polich,
Geschäftshaus für Damen-Moden.

Kemmerich's Fleisch-Pepton, menschenähnliches Nährmittel für Magenkranke, Rekonvalescenten und Genesende. Von Aerzten verordnet.

Tapisserie-Manufactur
O. Hautz Nachf.
R. Gottwald,
Petersstr. 26, 1. Etage,
empfiehlt angef. Stickereien
in einfacher u. eleganter Ausführung:
angef. Schuhe v. 1 ℳ an, angef. Kissen v. 2 ℳ an,
„ Teppiche v. 4 „ „ „ Decken v. 1 „ „
Lambrequins, Gestel, Träger u. s. w.

Marke
„Hundeleder“
Paar 3 Mark.
Ernst Ecke,
Passage Jardinum.

Khiwa



(Marke „Hundeleder“)
A. Boehr
Passage Steckner.

Special-Geschäft:
Greizer
reinwollene Kleiderstoffe
empfiehlt in reich assortirtem Lager zu Fabrikpreisen
Anna Schellenberg, Promenadenstr. 10.

Möbel billig und solid zu kaufen bei Ed. Bernsdorf Nachf. Universitätsstr. No. 11. I.

Möbel-Magazin
Gebr. Dittelbach,
vormals: H. O. Herfurth,
Reichsstraße 8, 1. Caves de France.
Große Auswahl solid gearbeiteter Möbel in allen Preislagen.

Koffer ¾ L-Flasche ab Anstalt 30 ₰, frei Haus 35 ₰ Auerstr. 45.

Schubert & Sorge,
Lampenfabrik,
Reudnitz-Leipzig.
Musterlager und Verkauf:
Grimmaische Straße 5, 1. Et.
Petroleum-Lampen
jeder Art in größter Auswahl, vom billigsten bis hochfein. Gear.
Illustr. Katalog gratis u. franco.

Mikado-Dreirad,
beste und billigste engl. Maschine, auch als Damenfahrrad ganz bel. zu empfehlen.
Verkauf: Elsterstraße 37, part.
Gebrauchte Dreiräder billig abzugeben.
Dreiräder, Tandems auch stundenweise geg. Einlag.

Kinderwagen, alle Sorten, kauft man billigst nur direct in der bekannten Leipziger Fabrik von C. Ernst Heyne, 11 Schützenstr. 11. Ausführl.-Verzeichn. Katalog frei.

S. Rosenthal,
Katharinenstraße 16.
Fabriklager der Württemb. Leinen, Tischzeuge 2c.
Leinen-Handlung, Gardinen-Fabriklager und Corsetfabrik.
Sehr billige, feste Preise
Braut-Ausstattungen
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Wiener Café
„Zum rothen Adler“
Brühl 44.
Besitzer: R. Päfferling.
Geöffnet von früh 9 bis Nachts 3 Uhr.

Kragen und Manschetten,

nur 4fach Prima-Qualitäten, in allen neuesten Façons empfiehlt in größter Auswahl
Wilhelm Hertzog,
Grimmaische Str. 32, Moritzineum.

Neuheiten in Promenaden-Schuhen
sind eingetroffen; ich empfehle solche
für Damen 5 ℳ
„ Herren 6 ℳ
bis zu den allerelegantesten.
Reichsstr. 45 alte Nr. **N. Herz,** Reichsstr. 19 neue Nr.

Elegante, zutreffende
Costumes
liefern nach Maaß aus reinwollenen Neuheiten von 50 Mark an.
Zimmermann & Henning
Petersstraße 17,
parterre und 1. Etage.
Kleiderstoffe — Mäntel.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Paul Hansen
Karoline Hansen
geb. Nissen
Vermählte.
Leipzig, den 25. April 1888.

Hermann Clauss
Emma Clauss
e. a. a. Vermählte.
Leipzig, am 26. April 1888.

Dr. Georg Klages
Marie Klages
geb. Beyer
Vermählte.
Bremen. Dessau.

Johannes Meltzer
Elisabeth Meltzer
geb. Tolzig
Vermählte.
Leipzig, 28. April 1888.

Vermählte
Elsbeth Weymann
geb. Gotter
Otto Weymann jun.
Leipzig, den 25. April 1888.

Heinrich Schlichting
Anna Schlichting
Vermählte.
Leipzig. 24. April 1888. Hildesheim.

Die glückliche Geburt eines **Mädchens** zeigen an
Leipzig, am 28. April 1888.
Max Lätzsch und Frau
Ida geb. Brause.

Nach langem, schwerem Leiden verschied am Donnerstag mein langjähriger Vertreter
Herr Otto Friedland
in Reudnitz.
Ich verliere an demselben einen lieben Mitarbeiter von biederem Charakter, der durch treue Pflichterfüllung sich bei mir in dankbarer Erinnerung ein ehrendes Andenken gesichert hat. **Bernh. Sauerwald.**

Vorgestern den 27. April starb nach kurzen Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Auguste verw. Schlegel geb. Schmidt aus Gohlis. Um stilles Beileid bitten Minna verw. Müller und Hinterbliebene.
Beerdigung Montag Vormittag 9 Uhr.

Dank.
Für die innige Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes, insbesondere für den überaus reichen Blumenschmuck, sagen hierdurch ihren tiefgefühltesten herzlichsten Dank.
Bez.-Feldwebel Schulze und Frau.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass Freitag Abend 7 Uhr unser lieber Gatte und Vater
Herr
Friedrich Adolf Löschke
nach langen, schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
Ernstine verw. Löschke geb. Schröder,
Max Löschke,
Nanny Löschke.
Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag ½9 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Gestern Mittag 1 Uhr verunglückte in Plagwitz unser ältester Sohn
Oscar
im Alter von 19 Jahren. Um stilles Beileid bitten **Theodor Zenner und Frau.**
Gohlis, den 28. April 1888.
Die Beerdigung findet Dienstag Mittag ½3 Uhr in Gohlis statt.

Gestern Abend entschlief nach kurzen Leiden unser geliebtes älteres Söhnchen
Fritz
im Alter von zwei Jahren.
Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, 28. April 1888.
Moritz Franke und Frau geb. Fränkel.

Todesanzeige.
Donnerstag Mittag 1 Uhr entschlief nach schwerem Krankenlager unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester
Lina
im Alter von 5½ Jahren, was tiefbetrübt anzeigen
Rudigast, den 26. April 1888.
Moritz Lödel nebst **Tochter.**
Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. April, Nachmittags 3 Uhr statt.

Ein sanfter Tod erlöste heute Vormittag 9 Uhr unsere gute, liebe
Frieda
von kurzem, aber schwerem Leiden im zarten Alter von 4½ Jahren.
Leipzig, den 28. April 1888.
Ernst Fiedler und Frau geb. Hoffmann.

Danksagung.
Für die mir beim Tode meiner lieben Frau
Auguste geb. Tottewitz
bewiesene Theilnahme sage Verwandten und Freunden, sowie Herrn Pastor Sell nur hierdurch meinen herzlichsten Dank.
Plagwitz-Leipzig, den 28. April 1888.
Heinrich Leyser.

Dank.
Für die herzliche Theilnahme beim Hinscheiden unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter Frau **Anna Obermeier** geb. **Holbauer** sagen innigsten Dank
München u. Leipzig, den 28. April 1888.
Otto Obermeier und Frau,
im Namen der Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr Fedor Thomas in Bautzen mit Frl. Alma Ludewig in Zgischewitz. Herr Dr. Otto Körner, Assistenzarzt 1. Cl. im Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Reg. Nr. 1 in Berlin, mit Frl. Anna Lerche in Braunschweig. Herr C. Carl Gottschalk in Chemnitz mit Frl. Agnes Wiedemann in Dresden. Herr Rudolf Brückmann, Landwirth und Second-Lieutenant der Landwehr-Infanterie, mit Frl. Marie Roeser in Querfurt.

Vermählt: Herr August Schneider in Dresden mit Frl. Alma Lindner in Oschatz. Herr Guido Benkne, Rittergutsbesitzer, mit Frl. Margarethe Seume in Dresden. Herr Wilhelm Biener in Leisnig mit Frl. Olga Herschild daselbst. Herr Max Wackernagel in Dresden mit Frl. Wanda Rauscher daselbst. Herr Carl Constantin, Assessor am K. Amtsgericht Zittau, mit Frl. Anna Geßler daselbst. Herr Gustav Mölkel in Chemnitz mit Frl. Helene Lohe daselbst. Herr Alfred Reger in Chemnitz mit Frl. Hermine Schaller daselbst. Herr Max Künstler in Chemnitz mit Frl. Clara Lange aus Löbau i. S.

Geboren: Herrn Rudolf Schubert in Dresden eine Tochter. Herrn G. Baermann in Dresden ein Sohn. Herrn Diakonus von Seydlitz in Dresden ein Sohn. Herrn Hermann Kleinert in Dresden ein Sohn. Herrn Richard Gnauck in Dresden eine Tochter. Herrn Oberlehrer Hoffmann in Chemnitz ein Sohn. Herrn Stationsvorstand Schumann in Marienberg i. S. eine Tochter. Herrn Paul Mirus in Bautzen eine Tochter. Herrn C. Wolf in Schreckitz ein Sohn. Herrn R. Mierisch in Chemnitz eine Tochter. Herrn Heinrich Hildebrand in Stahlhütterwerk Schechdal ein Sohn. Herrn Amtsrichter Hänig in Lengenfeld i. V. ein Sohn.

Gestorben: Herr Eduard Herrig, Lehrer em. in Dresden. Herrn Herm. Pöhnert's in Dresden Söhnchen Johannes. Herr Karl Heinrich Seidel, Hausmann in Dresden. Herr Johann Gottfried Dietze in Neu-Mittelbach b. München. Frau Wilhelmine Ball geb. Bergan in Dresden. Frau Sophie Thiele geb. Grodkurt in Dresden. Frau verw. Oberlehrer Pellmer in Dresden. Herr Heinr. Fiesia, pens. K. K. Steuereinnehmer, in Dresden. Herr Landgerichtsrath Wolf von Lorben in Bautzen. Frau Ida Arnold geb. Förster in Chemnitz. Frau Emma Uhlig verw. gew. Richter geb. Schubert in Gablenz. Frau Bertha Hartmann geb. Flügel in Chemnitz. Frau Lina Langer geb. Wunderlich in Chemnitz. Frau Emilie Grohmann geb. Mathes in Chemnitz. Herrn Schäubert's in Chemnitz Sohn Theodor. Frau Therese Amalie Clauß geb. Mänich in Zschachwitz. Herrn Johann Koppeng's in Meißen Tochter Ida. Frau Anna Pauline Hangk geb. Wagner in Thonhof. Herrn Lehrer Schnebewind's in Marienthal Söhnchen Walther. Herr Theodor Meckert in Naumburg a. S. Herrn Fr. Freund's in Naumburg a. S. Zwillingssohn Willy. Herrn Gustav Eichner's in Murzen Söhnchen Reinhardt. Herr Carl Heinrich Hofmann in Olbernhau, sächs. Erzgeb. Frau Henriette verw. Schulz in Dresden. Herr A. Achilles Canard, Werkmeister in Dresden. Frau Henriette Potempa geb. Hartmann in Dresden. Frau Wilhelmine verw. Heiber geb. Märtin in Birkau b. Geithain i. S. Herr Rentier Johann Rauschenbach, früher in Bohra, in Schmölln. Herrn Gustav Bolkroth's in Altenburg Söhnchen Karl. Herrn Adolph Kügel's in Altenburg Söhnchen Kurt. Herrn Baldwin Richter's in Altenburg Söhnchen Ernst. Herrn H. Haselbach's in Striesen Tochter Gretchen. Herr Wilh. Lenschke, Feuermann a. D. K. St.-B. in Dresden. Herr Moritz Dehnert in Chemnitz. Herr Johann August Lindner, Handschuhfabrikant in Kötzschbroda. Herr Heinrich Clausser in Chemnitz. Herr Max Hugo Fleischer, Mitglied der städtischen Feuerwehr in Chemnitz. Herr Friedrich August Richard Stritz in Chemnitz. Herr Joh. Friedr. Anton Lohse in Chemnitz. Frl. Anna Helene Seydler in Chemnitz. Herr Cantor Robert Seltmann, emer. Kirchschullehrer, Inhaber des Albrechtskreuzes, früher in Dresden, in Hof. Frl. Martha Steinbach in Chemnitz. Herr Gustav Wagner, Handelsmann in Naumburg a. S. Herr Heinrich Lendrich, Polizeisergeant a. D. in Naumburg a. S. Frau Anna Büttner geb. Deckert in Naumburg a. S. Herr Friedrich Sänger, Holzhändler in Lengefeld. Herr Ernst Wilhelm Wolf, Wächsbriger in Halsbrücke. Frau verw. Oberbriger Hesse in Freiberg. Herr Friedrich Eduard Haupt, pens. Bergarbeiter u. ehemal. Director des Bergmusikchors zu Brand. Herrn Heinrich Gerisch's in Börnersdorf Söhnchen Max Alfred. Herrn Roschig's in Cunnersdorf Söhnchen Curt. Herr Gottfried Traugott Köckritz, Gemeindevorstand in Rothwalde. Herrn Carl Schommodau's in Meißen Söhnchen Curt. Herr Hermann Bruno Andrä, Bäckergehilfe in Frankenberg. Herr Ernst Fürchtegott Uebrecht Sethe in Meißen. Frau Wilh. Steigner geb. Nicolai in Gaßern. Frau Karoline Ernst in Glauchau. Herrn Bernh. Gesterr's in Augustusbad Söhnchen Paul. Frau Auguste Nitzsche geb. Müller in Annaberg.

Die Beerdigung des verstorbenen pens. Locomotivführers Herrn Friedrich Schröter findet Montag, den 30. April, vom Trauerhause, Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 2, aus statt.

Centralbazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt
29 Neukirchhof **Pietät** Neukirchhof 29
Telephon Nr. 533. vorm. A. M. Ritter. Telephon Nr. 533.
Aelteste Beerdigungs-Anstalt, gegründet 1875.
Uebernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.
Größte Auswahl von Holz- und Metallsärgen,
sowie Sarkophagen.
Filiale: Volkmarsdorf, Kirchweg Nr. 11. Telephon Nr. 341.
Conducteur: Hellmann und Schreiter.

Sophienbad Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½5-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.
Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.
Friedrichsbad, Schwimm-Bassin 20°. Sonntags frühen 9. Wannenbäder von früh bis Abends 9 Uhr
Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder gegen ärztlicher Verordnung.
Bad Petersbrunn, Dorotheenstraße 8. Wannenbäder von früh 6 bis 9 Uhr Abends.

Speiseanstalt I. II. Montag: Reis mit Rindfleisch. T. V. Schütze-Fellche. „ Grüne Erbsen mit Kalbfleisch. T. V. Hohlfeld.
Neue Leipz. Speiseanst., Reizer Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Schweinebraten m. Salzkart

Neueste Nachrichten aus Berlin.

* **Charlottenburg**, 28. April. Bulletin von 9 Uhr Morgens. Bei Sr. Majestät dem Kaiser hat sich im Befinden seit gestern nichts geändert. In den Morgenstunden ist das Fieber fast ganz verschwunden.

* **Berlin**, 28. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Se. Majestät der Kaiser fühlt sich heute durch wenig unterbrochenen Schlaf gestärkt. Die Körperkräfte nehmen in Folge des Abfalls des Fiebers, welches ohne nennenswerthe Verwendung fieberwidriger Mittel erfolgt, auch für den hohen Patienten wahrnehmbar zu. Der Appetit ist steigend. Der Zustand langsam fortschreitender Besserung gestattet die vorsichtige Wiederaufnahme der geistigen Beschäftigung.

* **Charlottenburg**, 28. April. Se. Majestät der Kaiser, dessen Kräftezustand sich dauernd hebt, arbeitete heute Vormittag mit dem General von Winterfeld und nahm darauf den Vortrag des Generals von Albedyll entgegen.

* **Potsdam**, 27. April. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung gelangte ein Schreiben des Ministers des königlichen Hauses zur Verlesung, in welchem derselbe mittheilte, daß Se. Majestät der hochselige Kaiser Wilhelm in einem Codicill 50,000 ℳ der Stadt Potsdam vermacht habe zur Unterstützung der Armen oder zu einer Special-Stiftung, mit der Bedingung, daß die zu Unterstützenden einen guten Leumund haben.

** **Berlin**, 28. April. (Fernsprechmeldung.) Der Kaiser hatte eine leidliche Nacht. Er schlief mit kurzer Unterbrechung. Das Fieber, welches ihn so schwächte, ist fast verschwunden. Er brachte eine halbe bis ¾ Stunden außer dem Bette zu. Auch wurde er früh von den Aerzten auf das Sopha gebettet. Die kräftige Ernährung dauert fort. Die Aerzte hoffen, daß der Kaiser in 8 Tagen soweit hergestellt ist, daß sie ihn nach Wiesbaden überführen können. — Gestern hat der Kronprinz Herrn v. Sybel zu seinem 50jährigen Jubiläum gratuliren wollen, Geheimrath v. Sybel war nicht zu Hause. Der Kronprinz ließ ein Billet, in welchem er seine Glückwünsche aussprach, zurück. — Eine junge elegante Dame machte im Thiergarten einen Selbstmordversuch. Sie wurde leblos aufgefunden und nach der Charité gebracht. Unglückliche Liebe soll das Motiv der That sein.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Ueber den Verlauf des Freitages wird ergänzend noch aus **Charlottenburg** gemeldet, daß das Befinden des Kaisers fortdauernd günstig ist. Kurz vor 3 Uhr Nachmittags traf Fürst Bismarck im Schlosse ein und weilte bis nach 4 Uhr beim Kaiser. Darauf schlief der hohe Patient einige Zeit und empfing dann den Besuch der Frau Kronprinzessin. Vorher waren der Prinz Alexander und der jüngst zum Grafen ernannte Herr von der Osten-Platke im Schlosse erschienen. Eine reiche Zahl von Blumen ist am Freitag im Schlosse eingeliefert worden, darunter ein prachtvoller Korb mit Veilchen und Maiblumen, von der Charlottenschule. Abends nahm der Kaiser etwas consistente Nahrung zu sich und empfing um 7 Uhr die zur Consultation versammelten Aerzte. Dieselben constatirten, daß das Fieber etwas zugenommen hatte und 38,9 Grad betrug. Die sonstigen Krankheitserscheinungen sind unverändert geblieben.

* Zum Besuche der **Königin Victoria in Berlin** weiß die „Kreuzzeitung“ das Folgende zu berichten:

„Die Königin von Großbritannien hat, wie uns aus guter Quelle mitgetheilt wird, am vorgestrigen Tage, unmittelbar nachdem sie von ihrer Umfahrt durch Berlin nach Charlottenburg zurückgekehrt war, an den englischen Premierminister, Marquis of Salisbury, ein ausführliches Telegramm abgesandt, in welchem sie — man darf nicht vergessen, daß sie am Mittag etwa dreiviertel Stunde mit dem Reichskanzler Fürsten von Bismarck zusammen war, eine Zeit, die jedenfalls benutzt worden ist, um auch große politische Fragen zu berühren — unter dem frischen Eindrucke des ihr und ihrer erlauchten Tochter, der Kaiserin Victoria, in Berlin gewordenen herzlichen Empfanges dem Premierminister davon Mittheilung machte und dabei ihre freudige Empfindung über diese, sie so sympathisch berührende Haltung des Berliner Publicums ausdrückte“.

Die „Nationalzeitung“ bemerkt dazu:

Wer einigermaßen mit dem Berliner Publicum vertraut ist, der konnte nicht bezweifeln, daß der Königin Victoria in der kurzen Zeit, da man sie als den erhabenen Gast der Reichshauptstadt betrachten durfte, der Empfang zu Theil werden würde, der einer großen Herrscherin und Mutter der Kaiserin gebührte. Die herzliche Art, welche dieser Empfang annahm, darf dem überaus sympathischen Eindruck zugeschrieben werden, den die Haltung der englischen Herrscherin und der Charakter ihres Besuches in allen Bevölkerungskreisen hervorgerufen hat.

* Der Reichskanzler Fürst v. Bismarck stattete am Freitag Nachmittag Heinrich v. Sybel, welcher bekanntlich sein fünfzigjähriges Doctorjubiläum beging, einen Gratulationsbesuch ab.

* In Sachen Mackenzie schreibt die „Kölnische Zeitung“:

Herr Dr. Mackenzie hat durch seine in jeder Hinsicht unanfechtbare Erklärung wider Herrn v. Bergmann und die Veröffentlichung seines Schriftwechsels mit dem Berliner Berichterstatter der „Times“ seinem Ansehen bei seinen englischen Landsleuten arg geschadet, wie die — noch Lage der Sache sehr milden, aber deutlich abfälligen — Beurtheilungen der englischen Blätter beweisen. Der Londoner „Star“ meint zutreffend, daß in Deutschland wie in England die Meinung über die Eigenschaften des Herrn Mackenzie als Arzt getheilt sein, daß er aber — der ja nicht um Liebe arbeite — als Weltmann kein Tactgefühl besitze, habe er durch die Erklärung, in welcher er Herrn v. Bergmann anfällt, bewiesen. „Dieser unwürdige Ausfall werde den vom Glück begünstigten englischen Landsmann weder im Auslande noch bei seinen Landsleuten in der Achtung heben.“ Das ist gewiß zutreffend, und wir empfehlen den lokalen Mackenzie-Schwärmern in Deutschland diese Aeußerungen des englischen Blattes zur Beherzigung. Auf die Frage, wie weit die Mackenzie'schen Behauptungen richtig seien, geben die Blätter wenig rin, und auch wir haben uns die Schilderung der traurigen Krankheitsgeschichte und die nähere Darlegung der Vorkommnisse vom 12. April auf eine spätere Zeit vorbehalten. Da die deutschfreisinnigen Trabanten des Herrn Mackenzie nun frischweg behaupten, wir seien von unsern Gewährsleuten oder „Hintermännern“ im Stich gelassen, wollen wir unsern letzten Ausführungen über das, was die Herren Mackenzie und Hovell selbst gesprochen, für heute noch einige weitere Mittheilungen hinzufügen. In dem Schreiben, in welchem Sir Morell Mackenzie sich über die Vorgänge im Schloß Charlottenburg am 12. April ausließ, hebt er hervor, er habe lediglich aus Höflichkeit Herrn v. Bergmann zugezogen. Zur gerichtlichen Festlegung des wirklichen Thatbestandes wäre nun freilich der Wortlaut des Briefes erforderlich, den Herr Mackenzie am gedachten Tage an Herrn v. Bergmann gerichtet hatte. Wir sind nicht im Besitze desselben; wir sind dagegen in der Lage, aus Bestimmteste versichern zu können, daß in diesem Briefe die Aufforderung an Herrn v. Bergmann, nach Charlottenburg zu kommen, von Herrn Mackenzie damit begründet worden ist, daß er (Mackenzie) „Schwierigkeiten“ mit der Kanüle habe. Der Brief enthält am Schluß einen Satz des Sinnes, Herr v. Bergmann möge so bald als möglich kommen. Der Brief ist durch einen Depeschenreiter von Charlottenburg nach Berlin gebracht worden. Außerdem ist Herr v. Bergmann noch durch zwei telephonische Depeschen um schleunige Erledigung des Briefes ersucht worden.

* Nach einer Meldung aus **St. Petersburg** hat der griechische Minister des Aeußern, Herr Stefan Dragumis, die russische Hauptstadt bereits verlassen. Derselbe begiebt sich zu mehrwöchentlichem Curgebrauche nach Karlsbad.

* Aus Florenz schreibt man uns, daß Ihre Majestät die **Königin Natalie von Serbien** die genannte Stadt nach Ablauf der griechischen Ostern am 8. Mai zu verlassen gedenkt.

* Wie man aus **Konstantinopel** meldet, wird der deutsche Botschafter bei der Pforte, Herr von Radowitz, welcher alljährlich um den 15. Mai eine längere Badereise anzutreten pflegt, während seiner diesjährigen Abwesenheit durch den bisherigen deutschen Gesandten in Bukarest, Dr. Busch, vertreten werden. In türkischen Regierungskreisen herrscht darüber außerordentliche Befriedigung, da Dr. Busch noch von seiner Amtswirksamkeit als Dragoman der Konstantinopeler deutschen Botschaft her in ausgezeichnetem Andenken steht.

Das neue serbische Cabinet.

* Wie der Name des Cabinetschefs Christic und die Zusammensetzung des Cabinets darthun, war es der Kopue um die Bildung eines über den Parteien stehenden Ministe-